

11  
2012

# newsletter



Versorgungsnetz Gesundheit e.V.  
Qualität durch Vernetzung

## Liebe Mitglieder,

waren Sie dabei? Die Resonanz auf unsere Einladung „Demenz und Selbstbestimmung. Eine Frage der Haltung?“ mit Heike von Lützu-Hohlbein, Vorsitzende der Deutschen Alzheimer Gesellschaft, am 31. Oktober war prima. Referentin, Experten und mehr als 160 Gäste diskutierten unter der gelungenen Moderation von NDR-Journalistin Carola Schede über die gestellte Frage. Gefreut hat uns besonders, dass sich pflegende Angehörige an der Diskussion beteiligten. Am Ende waren sich alle einig: Das Fragezeichen muss in ein Ausrufezeichen verwandelt werden, denn unsere Haltung beeinflusst maßgeblich, ob Demenzkranke im Alltag selbst- oder fremdbestimmt (weiter)leben können.

Auf der nachfolgenden Mitgliederversammlung gab's ebenfalls Erfreuliches: Unsere Mitgliederzahl ist angestiegen – inzwischen sind wir auf 84 angewachsen. Auch die Resultate unserer Arbeitsgruppen können sich sehen lassen: alle fünf Gruppen sind aktiv und arbeiten an ihren Themen. Sie wollen jetzt auch mitmachen? Wir freuen uns! Die Themenübersicht mit den jeweiligen Ansprechpartnern finden Sie unter „Mehr lesen“.

Im nächsten Newsletter kurz vor Weihnachten informieren wir Sie über die Ergebnisse der bevorstehenden Sozialausschusssitzung, wo wir zu unserem Antrag „Pflegestützpunkt für Oldenburg“ angehört werden.

*Ihre Rita Wick*

*1. Vorsitzende Versorgungsnetz Gesundheit e.V.*

[Mehr lesen](#)



cherten Erkenntnissen (der wissenschaftlichen Evidenz) zu begründen. Dennoch gehen die Empfehlungen weit auseinander. Tatsächlich lässt die Wissenschaft viele Fragen unbeantwortet.

Am deutlichsten hat dies die Amerikanische Akademie der Orthopädischen Chirurgen (AAOS) formuliert. Danach wird sogar nach großen Hüft- und Kniegelenkoperationen ein Nutzen der medikamentösen Thromboseprophylaxe nur vermutet, ist aber nicht bewiesen.

In der aktuellen Ausgabe der Zeitschrift für Allgemeinmedizin werden die Grundgedanken der divergierenden Leitlinien dargestellt. Es werden Vorschläge zum Umgang mit den bestehenden Unsicherheiten gemacht. Vor allem wird empfohlen, den Patienten über die potentiellen Vor- und Nachteile der medikamentösen Thromboseprophylaxe aufzuklären. Im veröffentlichten Aufklärungsbogen werden die bestehenden Unsicherheiten benannt. Dem Patienten wird angeboten, seine Präferenzen in die Entscheidung mit einzubringen.

*Dr. med. Rainer Burkhardt*

*Vorstandsmitglied Versorgungsnetz Gesundheit e.V.*

[Mehr lesen](#)

## Wichtig zu wissen

### Thromboseprophylaxe im Fluss

Muss eigentlich jeder im Krankenhaus aufgenommene Patient Heparinspritzen bekommen? Wie sieht es nach ambulanten Operationen oder bei ruhigstellenden Verbänden aus? Und wenn ja, wie lange muss Heparin gespritzt werden?

Zu diesem Thema gibt es international verschiedene Leitlinien. Alle sind bemüht, die Empfehlungen mit gesi-

## Aktuelles vor Ort

### Pflegestützpunkt für Oldenburg

Das niedersächsische Pflegestützpunkt-Modell sieht vor, dass Pflegekassen und Kommunen eigenverantwortlich in jedem Landkreis und kreisfreier Stadt mindestens einen Pflegestützpunkt einrichten. Diese Anlaufstellen bieten eine Fülle von koordinierenden Leistungen an, um die Versorgung von pflegebedürftigen Menschen nahtlos und umfassend sicherzustellen.





Vor kurzem hat das Versorgungsnetz Gesundheit einen Antrag an den Sozialausschuss der Stadt Oldenburg auf Errichtung eines solchen Stützpunktes gestellt. Wir machen uns für dessen Aufbau stark und wünschen die enge räumliche Verzahnung mit dem auf vorpflegerischer Ebene erfolgreich agierenden Seniorservicebüro. Der Antrag ist unter „Mehr lesen“ hinterlegt und wird am 29. November im Sozialausschuss diskutiert.

Rita Wick  
1. Vorsitzende Versorgungsnetz Gesundheit e.V.

[Mehr lesen](#)

Aufwand so gering wie möglich halten können. In diesem Kontext implementieren und pflegen wir u. a. das System [ixx.isynet](#).



Aktuelles Produkt von KOMM-medi ist [ixx.time](#) zur Verbesserung der Kommunikation: ein sektor-übergreifender gemeinsamer Terminkalender, mit dem sich die Behandlungsplanung zwischen Hausarzt, Facharzt, Krankenhaus und anderen Leistungserbringern im Gesundheitswesen abstimmen lässt.

Stefan Breitkopf  
Geschäftsführer  
KOMM-medi GmbH & Co. KG

[Weitere Infos:](#)  
[www.komm-medi.de](http://www.komm-medi.de) oder [www.medatixx.de](http://www.medatixx.de)

## Mitglieder stellen sich vor

KOMM-medi  
GmbH & Co. KG



Seit 12 Jahren bietet die KOMM-medi GmbH & Co KG Komplettservice rund um die Praxis-EDV. Im Jahre 2000 wurde das Unternehmen in Oldenburg vom heutigen Geschäftsführer Stefan Breitkopf gegründet, vier Jahre später entstand eine Zweigstelle in Bielefeld und 2009 wurde ein Verbundunternehmen in Köln gegründet.

Derzeit betreuen wir ca. 700 niedergelassene Ärzte und MVZ. Unsere Kundenstruktur reicht von der Ein- oder Zwei-Platz-Anlage bis zur standortübergreifenden MVZ-Lösung mit 40 Arbeitsplätzen. Je nach Vorgabe unserer Kunden schaffen wir ganzheitliche Lösungen für ein effizientes Praxismanagement oder entwickeln passgenaue Zusatzmodule oder -produkte. Außerdem bieten wir Systeme zur Vernetzung regionaler Strukturen an (commdoxx).

Als regionaler Servicepartner der medatixx GmbH & Co. KG zeigen wir darüber hinaus Arztpraxen auf, wie sie ihre Praxis gut organisieren und den bürokratischen

## Termine

**13. November, ab 18:30 Uhr, Pflege 2.0: Konzeptionelle Ansätze für morgen,** Gesundheitsregion Weser/ Ems

**27. November, 15:00 – 18:30 Uhr, Pflegebedarf sicher einschätzen: Lebensqualität.** Prof. Martina Hasseler, Hanse-Institut Oldenburg

**29. November, 13:30 – 15:00 Uhr, Demenz für Fortgeschrittene.** Vortrag Dr. Thomas Brieden, Karl-Jaspers-Klinik

**5. Dezember, 19:30 Uhr, Ohrfeige für die Seele.** Lesung mit Dr. Bärbel Wardetzki, Gesundheitshaus Klinikum Oldenburg

**2. Januar, ab 20:00 Uhr, Stammtisch für die Mitglieder des Versorgungsnetzes Gesundheit,** Gaststätte Schwan, Stau

Zu allen Veranstaltungen außer dem Stammtisch ist eine Anmeldung erforderlich!

[Mehr lesen](#)

Versorgungsnetz Gesundheit e.V.  
Verein zur Förderung der interdisziplinären  
Zusammenarbeit im Gesundheitswesen

Vertreten durch den Vorstand: Rita Wick (1. Vorsitzende)  
Rahel-Straus-Str. 10, 26133 Oldenburg  
Fon 0441 403-2698, Fax 0441 403-3360  
E-Mail: [info@versorgungsnetz-gesundheit.de](mailto:info@versorgungsnetz-gesundheit.de)  
[www.versorgungsnetz-gesundheit.de](http://www.versorgungsnetz-gesundheit.de)



Versorgungsnetz Gesundheit e.V.  
Qualität durch Vernetzung